

Auswertung und Kommentar von Andreas Krick zur Karli-Umfrage 2020



„Karli's Resümee

(Ein Kommentar von Andreas Krick)

In diesem Jahr haben wir, nach 2018, eine erneute Online-Umfrage im gesamten Kreis gemacht.

Mit 111 Teilnehmern war die Resonanz zwar nicht überschwänglich, bietet dennoch ein aus meiner Sicht gutes Meinungsbild der Aktiven im Kreis. An dieser Stelle vielen Dank an jede/n einzelne/n TeilnehmerIn für Eure Rückmeldungen.

Ich möchte kurz ein paar Anmerkungen aus meiner persönlichen Sicht zu den Rückmeldungen machen (die gesamte Umfrage mit allen Rückmeldungen - ungekürzt - findet Ihr am Ende dieser Unterlagen).

Leider kann ich in meinen Anmerkungen auf die vielen guten und zur Diskussion anregenden Einzelmeldungen nicht weiter eingehen.

Sportentwicklung:

- Insgesamt ergibt sich in den Abfragen über die aktuellen oder auszuweitenden Angebote des Kreises eine Befürwortung aller aufgeführten Themenbereiche.
- Die genannten Hinweise ergänzen den Wunsch nach Zukunftsplänen für unseren Sport und die Berücksichtigung aller Gruppen.

Sport:

- Im Bereich Sport ergeben die Antworten ein geteiltes Bild. Eine Mehrheit ergibt sich für eine Reduzierung der Klassen auf 10er-staffeln und einen Ausbau des 4er-Mannschaftssystems.
- Hierbei sind jedoch Doppel- und Paarkreuzspiele im Spielsystem gewünscht.
- Kürzere Veranstaltungen werden von ca. einem Drittel favorisiert.
- Weiterhin zeigen die Antworten auch, dass Frauen und Männer eine Beibehaltung des Damensports wünschen.
- Für die Veranstaltungen außerhalb des Meisterschaftssystems gibt es keine Mehrheiten für größere Veränderungen. Eine Bündelung der Ranglistentermine oder Zusatzaktionen bei Turnieren werden nicht durchgehend gewünscht.
- Einzig die Ausweitung des Kreiskadertrainings (regionale und leistungsgerechtes Mehrangebot) wird von der Hälfte der Antworten gewünscht.
- Im Kreispokal ist das Meinungsbild über ein favorisiertes System nicht klar. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Standpunkte sollte in der kommenden Saison unter den gemeldeten Mannschaften eine Abstimmung des gewünschten Systems erfolgen.

Organisation:

- Insgesamt zeigen die Antworten das Bild, dass die vom Kreis angebotenen Formate und der Umgang damit in großen Teilen positiv bewertet wird.
- Die Kreissportentwicklungssitzung wird knapp mehrheitlich nicht als wichtig wahrgenommen. Da das Thema jedoch in allen Vereinen eines der

Auswertung und Kommentar von Andreas Krick zur Karli-Umfrage 2020



Hauptthemen darstellen dürfte, muss hier im Kreisvorstand eine Diskussion erfolgen, inwieweit das Format das Richtige und es optimierbar ist.

- Mit knapper Mehrheit ergibt sich ein Bild, dass die Teilnahme an den Veranstaltungen des Kreises nicht freiwillig sein sollte. Auch dies wird im Kreisvorstand und auch insbesondere hinsichtlich der kommenden Strukturreform diskutiert werden.
- Die Wichtigkeit der Pressearbeit wird mit großer Mehrheit gesehen. Die Anmerkungen und Ideen werden im Kreisvorstand auch im Hinblick auf die kommende Strukturreform auf den Prüfstand gelegt.

Finanzen:

- Für eine komplette oder auch nur themengebundene Pauschalisierung der Beiträge spricht sich nur eine Minderheit aus. Das Thema wird vom Kreisvorstand daher nicht in Form eines Antrages weiterverfolgt.

Wir sind Karli:

- Die Angebote des Tischtenniskreises, ein Wir-Gefühl zu schaffen, Informationen an alle (nicht nur verpflichtete Vorstandsmitglieder) zu ermöglichen und Angebote zur Vorstandsthemen der Vereine zu machen wird in fast allen Punkten deutlich positiv bewertet.
- Das angebotene Jahrbuch wird mit einer knappen Mehrheit als verzichtbar angesehen. Da im Kreisvorstand hiermit eine Möglichkeit gesehen wurde, auch nicht digitalisierte Aktive, Eltern und auch Werbepartner über unseren Sport zu informieren, wird dieses Thema noch einmal auf den Prüfstand gestellt.

Für die vielen Anmerkungen an dieser Stelle herzlichen Dank.

Die Sinnhaftigkeit der Angebote des Kreises und der mögliche Einzug der Digitalisierung zum Abbau von Fahrzeiten und Bürokratie werden wir in den kommenden Sitzungen weiterhin auf den Prüfstand stellen und insbesondere bei der kommenden Strukturreform weiter verfolgen.

gez.
Andreas Krick

Auswertung und Kommentar von Andreas Krick zur Karli-Umfrage 2020

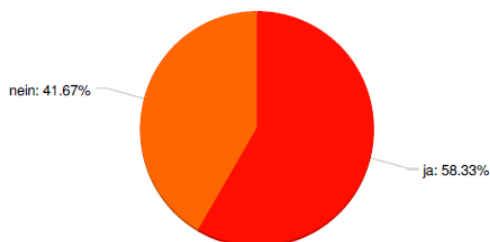
Karli's Resümee

Sportentwicklung

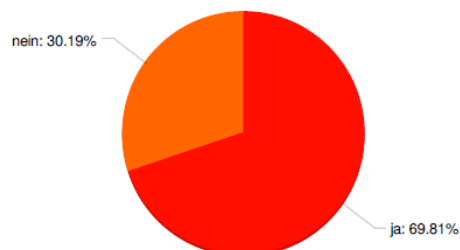
Die Sportentwicklung ist im Tischtenniskreis schon immer groß geschrieben worden. Mit den Angeboten wollen wir Motivation in den Vereinen hervorrufen, die Vereinsarbeit durch Teilnahme und kleine Schritte nach vorne zu bringen. Für die Umsetzung werden Hallen, ehrenamtliche Arbeit und auch Geld benötigt und bereitgestellt. Dennoch bemerken wir auch hier abnehmende Teilnehmerzahlen.

Sollen wir an folgenden Angeboten festhalten:

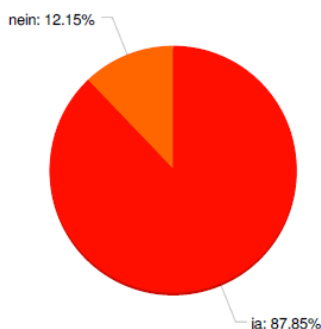
Betriebssportcup (Hobbygruppen ausweiten) *



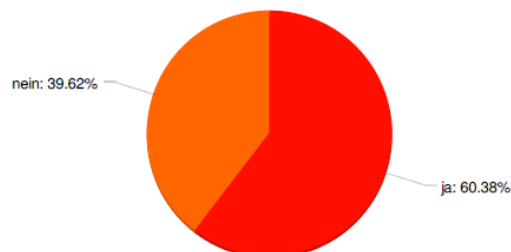
Breitensportliga



Schulpokal *

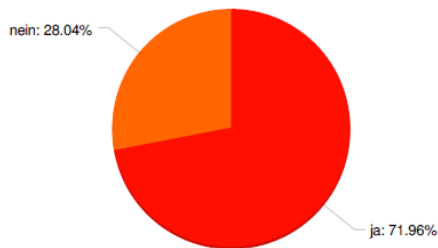


Elterntage *

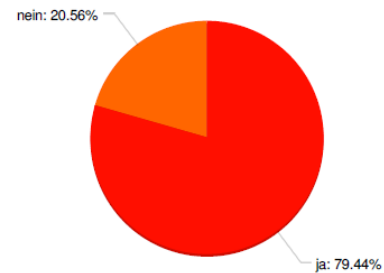


Auswertung und Kommentar von Andreas Krick zur Karli-Umfrage 2020

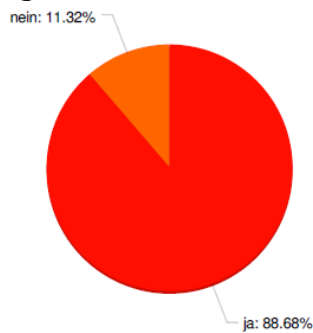
Damentage *



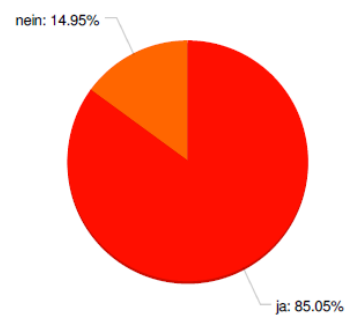
Kein Verein ohne Trainer:



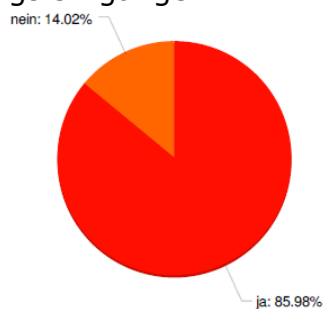
Trainertage *



Spielgemeinschaften *



Sichtungslehrgänge *



Meine Ideen / Wünsche / Anmerkungen

Einfach in Ruhe ein paar Bälle schlagen. Ganz ohne Obrigkeit und WO Initiative Sporthallen auch in Ferienzeiten nutzen zu können (außer die Hallen werden dann renoviert)

Hallo zusammen,
alles sinnvolle und lobenswerte Initiativen. Perspektivisch möchte ich anregen, Vorüberlegungen anzustellen für eine

Auswertung und Kommentar von Andreas Krick zur Karli-Umfrage 2020



vorhersehbare Entwicklung. Wir müssen uns wohl darauf einstellen, dass der Wunsch weiter um sich greift, verbindliche Wettkampftermine zu straffen und zu reduzieren. Also Umstieg auf generell kleinere Teams, 10 er-Klassenstärke, evtl. Mehrfach-Spiele an einem Wettkampftag (Wochenende) mit z.B. jeweils drei/vier Mannschaften. Die könnten an einem Tag bis zu insgesamt sechs Spiele absolvieren. Das könnte insbesondere in einer Hobbyliga mit reduzierten formalen Regelungen (Spielmaterial, Meldungen, QT T R, Kleidung, Spaßaktionen etc.) erprobt werden. Insgesamt müssen wir davon ausgehen, dass die Anzahl der Spieler/innen im ergebnisorientierten Wettkampfsport rein quantitativ in der jetzigen Form weiter abnehmen wird. Was sind dann Alternativen: Gesundheitssport und Prävention werden nach Corona noch wichtiger und gefragter sein, Eltern-Kind-Turniere, Rekordversuche, Seniorensport oder Tischtennis als psychomotorische Förderung von Kindern mit Förderbedarf etc. Good luck bei der Zukunftsplanung und gute Gesundheit. Ich bin deswegen gegen Betriebssportgruppen, da wir uns da eine Konkurrenz zu unseren Klassen schaffen. Wenn solche Gruppen unter unserem Schirm Meisterschaften austragen wollen/sollen, so wäre eine 4 . Kreisklasse für die richtig. Denn vor Jahren hatten wir schon mal Betriebssport-Meisterschaften im Tischtennis und von denen hört man hier nichts mehr. Eine Staffel für Hobbyspieler zu platzieren. Hier denke ich speziell an die 3. Kreisklasse, Gruppe 2, wo die 6. Mannschaft von BW-Lipperbruch nur Klatschen bekommen. Trotzdem spielen sie gerne, gegen andere Hobbyspieler/innen würde ihre Moral angehoben. Mehr Förderung der leistungsschwächeren Spielern, bzw. Hobbyspielern. Gerade im Damenbereich wären Spielergemeinschaften sinnvoll, da nicht so viel Vereine eine Damen oder Mädchen Mannschaft stellen können. Mein Wunsch: Das wir alles so schnell wie möglich wieder an Platte kommen:) Durchgängig 4 er Mannschaften. Angebote zur Werbung und Weiterbildung von ehrenamtlich Tätigen (gerade in der Vorstandsarbeit

Auswertung und Kommentar von Andreas Krick zur Karli-Umfrage 2020

Sport

(10.8%): Reduzierung der Mannschaftsstärke in den Ligen (grundsätzlich auf 8);

(48.0%): Reduzierung der Mannschaftsstärke in den Ligen (grundsätzlich auf 10)

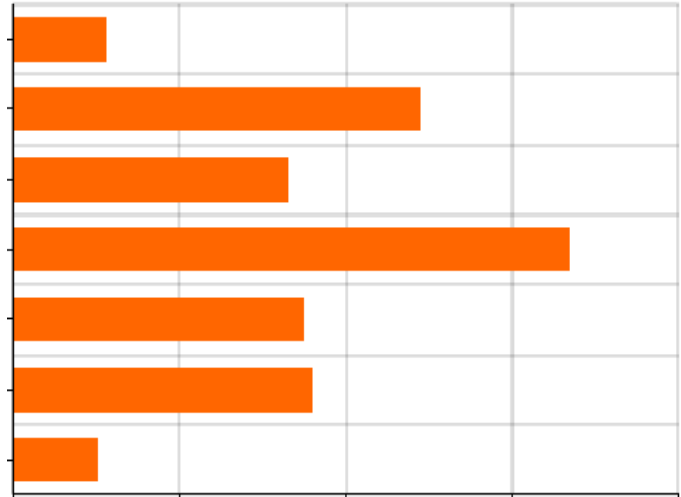
(32.4%): Beibehaltung der Mannschaftsstärke in den Ligen (grundsätzlich 12);;

(65.7%): Ausbau des 4er-Mannschaftsbereichs

(34.3%): Abschaffung des 6er-Mannschaftssystems auf Kreisebene

(35.3%): Kürzere Veranstaltungen der Turnierformate

(9.8%): Andere



Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- Eier schaukeln
- Weiter 6er Mannschaften
- 6er-Mannschaften beibehalten
- Stärkung der Ligen für 6er Mannschaften, 4er Mannschaften in KL bis 2. KK nur, wenn 2 Staffeln 6er existieren
- Weniger Termine. Turniere würde ich wegen ihres auch kommunikativen und sozialen Wertes nicht kürzen. Wer da hinget, weiß dass ihn auch mal Wartezeiten erwarten.
- Wer trainiert sollte auch spielen ohne Wenn und Aber!
- Nur noch 4er Mannschaften. Es sollte über alle Liegen mal ein einheitliches System geben.
- Das 4er System wird sich durchsetzen, in allen KK und der KL sollte mindestens zwei parallele Gruppen beinhalten die die räumlichen Regionen einschließen (Bereich Lippstadt und der Bereich Oberes Sauerland/Arnsberg/Werl. Im unteren Bereich der KK sollte eine Liga geschaffen werden in der die aktuelle Breitensportliga integriert wird, diese sollte aber nur eine maximale Gruppenstärke von 8 Mannschaften haben.
- 6er Mannschaften unbedingt beibehalten.
- Eine Mannschaftsstärke und Zählweise von der Bundesliga bis zur untersten Kreisklasse

Auswertung und Kommentar von Andreas Krick zur Karli-Umfrage 2020

Abfrage Spielsysteme

	Ja	Nein	
	%	%	%
Doppel	97,09	1,94	0,97
Paarkreuzspiele	82,52	12,62	3,88
Alle gegen alle	27,18	70,87	1,94

Meine Ideen / Wünsche / Anmerkungen

Wenn man nur noch Einzel zuließe könnte man gleich ganz konsequent sein, und Tischtennis zur Einzelsportart erklären. Dann gibt es keine Mannschaftstabellen mehr, sondern nur noch Einzel-Ranglisten. Man hätte die ganzen Probleme mit der Mannschaftsaufstellung nicht mehr! Vielleicht ist das in 10 Jahren Standard und man hat dann nur noch für die Titel ab einer gewissen Ebene (Kreismeister, Bezirksmeister, Landesmeister) vereinzelt Mannschaften. So viel beibehalten wie möglich. Noch mehr Änderungen im Tischtennis Sport finde ich nicht gut.

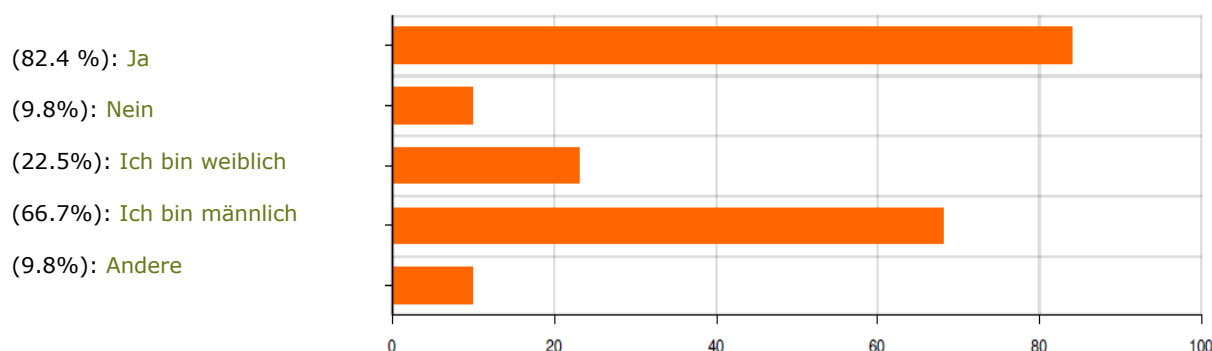
Paarkreuzspiele sind in dem Sinne gut, da sie verhindern, dass ein sehr guter Spieler gegen einen deutlich schwächeren spielt. So bleibt mehr Spannung im Duell der beiden Mannschaften und es macht dementsprechend mehr Spaß.

Gemischte Doppel beim 4 er System auch gerne alle gegen alle

Dass man eventuell 3 Einzel spielt bei einer 6er Mannschaft?

4 er System, es werden alle 10 Spiele durchgespielt!

Damensport



Auswertung und Kommentar von Andreas Krick zur Karli-Umfrage 2020

Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- Ich spiele nicht gegen Frauen
- Damen sollten auf jeden Fall die Möglichkeit erhalten, möglichst selber zu entscheiden, in welcher Mannschaft sie spielen wollen
- Aber nur ab Bezirksebene. So können ambitionierte Teams weiter ihre Ziele verfolgen
- Damen im Herrenbereich spielen lassen ist völlig okay, trotzdem sollte der Damenbereich so gut es geht bleiben, da der Leistungsunterschied doch sehr groß ist/sein kann.
- 8 er Klassenstärke im Damenbereich
- Mehr Damenmannschaften
- Ich würde es gerne offen lassen, wer bei den Herren spielen möchte, kann das tun. Wer nicht möchte, nicht.
- Wenn Damen im Herrensport spielen, dann können Ranglistenpunkte aus dem Damensport nicht wie bisher mit gezählt werden.
- Damen sollten in auch im Bezirk im Herrenbereich aushelfen dürfen, wenn es im eigene Verein nicht für eine Damenmannschaft reicht.
- Ja solange es einigermaßen sinnvoll ist

Veranstaltungen außerhalb des Meisterschaftsbetriebs *

(37.3%): Alle angebotenen Ranglisten sollen an einem Tag laufen?

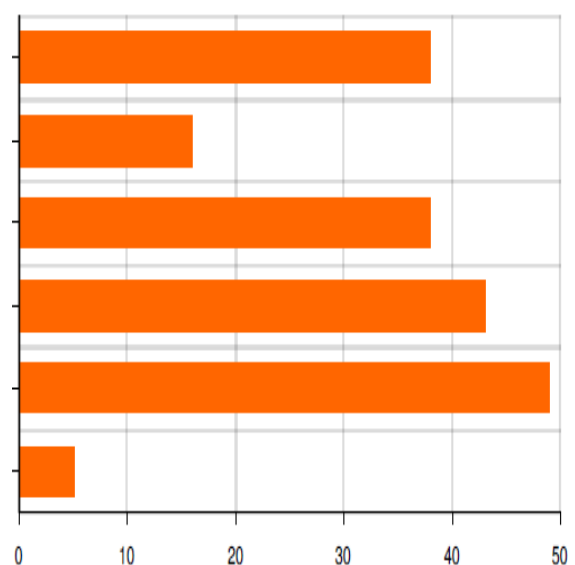
(15.7%): Der Kreis soll auch die Organisation und Aufbau der benötigten Sporthallen/Catering übernehmen?

(37.3%): Die Angebote sollen mit Eventcharakter ausgebaut werden (Players Party, Dartturnier, Kickerturnier, Catering)

(4 2.2%): Der Kreispokal soll auch für Jugendliche angeboten werden?

(4 8.0 %): Das Jugendkadertraining soll regional und stärkemäßig ausgebaut werden

(4 .9%): Andere

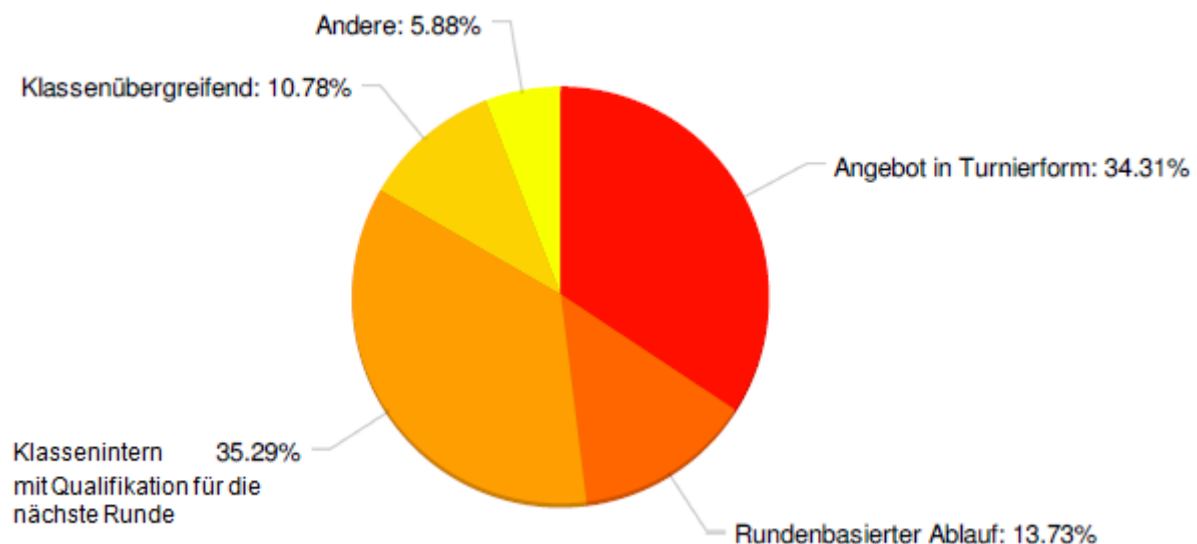


Auswertung und Kommentar von Andreas Krick zur Karli-Umfrage 2020

Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- ?
- ./.
- Die Zukunft könnte sein, die leistungsorientierte Jugendförderung für die daran Interessierten zu stärken und dafür auch Wettkampfligen anzubieten. Vielleicht zukünftig nur noch ab Bezirksebene. Und auf Kreisebene finden eher freizeitsportliche Aktivitäten mit Eventcharakter statt.
- Bei Ranglisten sollten vielleicht auch auf Kreisebene Vor- und Zwischenrunde an einem Tag gespielt werden.
- Trainingsmöglichkeiten der leistungsschwächeren Jugendlichen

Kreispokal bei den Erwachsenen *



Auswertung und Kommentar von Andreas Krick zur Karli-Umfrage 2020



Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

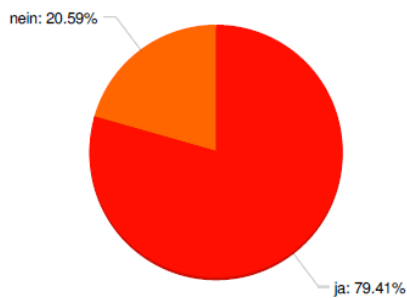
- Abschaffen
- Insgesamt mehr Wertschätzung für die teilnehmenden Vereine (zumindest sollte der Kreis in irgendeiner Form auch beim Finale und möglichst auch beim Halbfinale vor Ort sein, um Unterstützung zu demonstrieren)
- abschaffen
- in Turnierform und ggf. unter Berücksichtigung von maximalen QT T R-Werten für die Mannschaften. Die reine Klassenzugehörigkeit der Mannschaft ist da oft irrelevant und muss bei drei Spielern nicht mit der Stärke der Sechsermannschaft identisch sein.
- Ab Halbfinale in Turnierform. Und natürlich muss ein Kreisverantwortlicher beim Finale vor Ort sein und der Pokal überreicht werden.
- Ab Achtelfinale alles an einem Tag ausspielen, Turniercharakter als TEAM!!

Auswertung und Kommentar von Andreas Krick zur Karli-Umfrage 2020

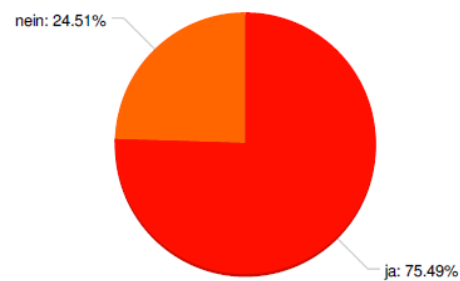
Organisation

Welche Punkte sollen weiter verfolgt werden?

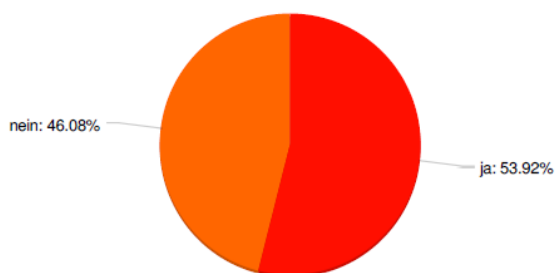
Kreisbeirat *



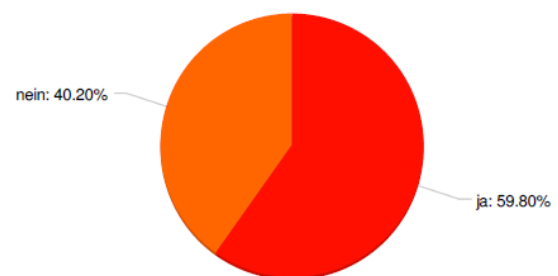
Fachschaften *



Freiwillige Teilnahme an allen Kreisveranstaltungen *

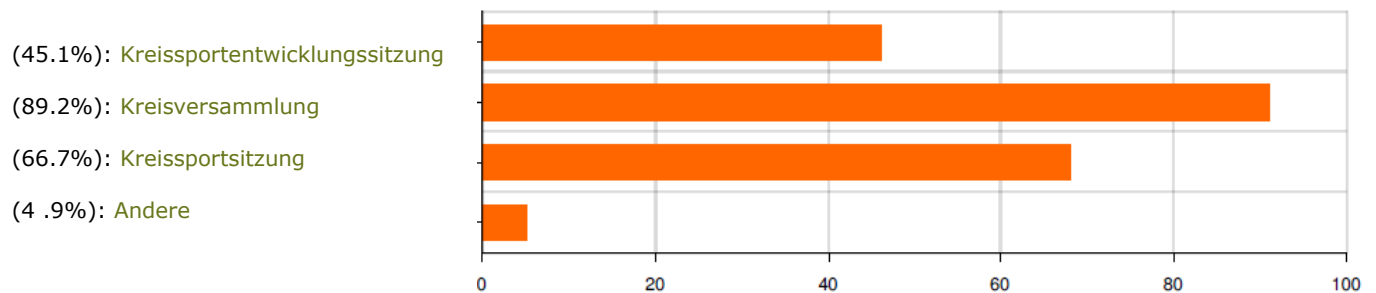


Online-Anmeldung *



Auswertung und Kommentar von Andreas Krick zur Karli-Umfrage 2020

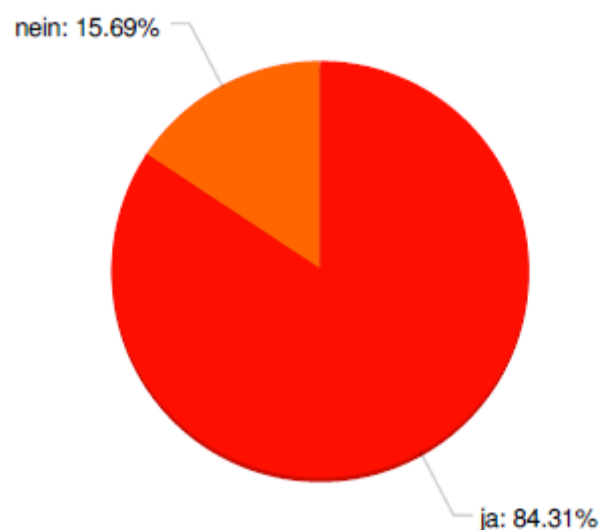
Welche aktuellen Sitzungsformate sollten beibehalten werden? *



Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- Möglichst wenig Sitzungen, kurz und prägnant. Ggf. zuzüglich Webinare?
- Leider weiß ich nicht, wo was passiert, weshalb ich darauf nicht antworten kann
- Kann man nicht einzelne Formate zusammenfassen und in weniger Sitzungen packen
- Weiß nicht
- Staffeltag

Pressearbeit *



Auswertung und Kommentar von Andreas Krick zur Karli-Umfrage 2020



Meine Ideen / Wünsche / Anmerkungen

Pressearbeit ist für unsere Wahrnehmung in der Öffentlichkeit sehr wichtig. Aber die Abstimmung könnte m.E. noch verbessert werden. So wollten wir neulich einen Bericht im Anzeiger platzieren, nachdem einer unserer Jugendspieler bei der Kreisrangliste gut abgeschnitten hatte. Die Redaktion war der Meinung, sie hätten bereits auf der Grundlage des Berichts von Euch umfassend über die Veranstaltung berichtet. Allerdings hatte die Redaktion nur den Bericht zur Ü15-Rangliste von Euch erhalten und nicht für die Jüngeren, in denen unser Spieler auch gespielt hatte, wie sich auf genauere Nachfrage ergab.

Die Pressearbeit muss dringend ausgeweitet werden. Der Kreispressesprecher/die Kreispressesprecherin soll sich dafür im Einzelfall mit den Pressevertreter*innen der Vereine kurzschließen, um zusätzliche Informationen einzuholen. Man könnte auch eine WhatsApp Gruppe all Pressevertreter*innen machen und Infos weitergeben, denn der Kreispressesprecher / die Kreispressesprecherin kann ja nicht bei jeder Veranstaltung vor Ort sein.

In der WP sind meistens noch nichtmals die kompletten Tabellen vom Tischtennis veröffentlicht. An Spielberichte ist überhaupt nicht zu denken. Da stellt sich die Zeitung unserer Region leider überhaupt nicht heimatnah da.

Im benachbarten Kreis Korbach (Hessen) ist die dortige heimische Tageszeitung doch viel breiter und auch Randsportarten-freundlicher zugetan. Leider.

Auswertung und Kommentar von Andreas Krick zur Karli-Umfrage 2020

Finanzen

Angebote für die Aktiven und Vereine kosten natürlich Geld. Neben Werbegeldern, die wir als Kreis generieren, sind die Beiträge/Umlagen/Teilnahmeordnungsstrafen natürlich wichtig, die Bandbreite der Angebote aufrecht zu halten.

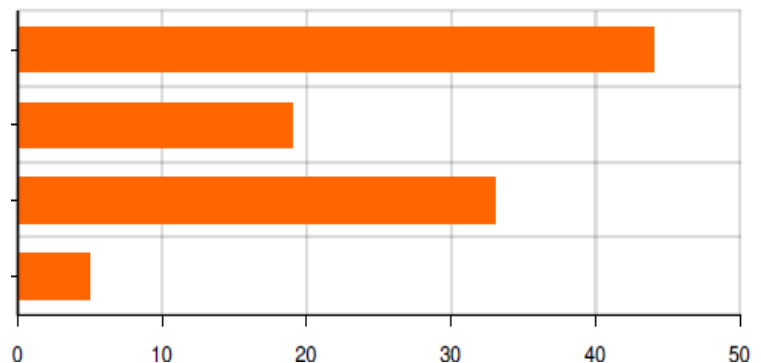
Pauschalisierung aller T eilnahmen im Kreis *

(44.0 %): Keine Pauschalierung

(19.0 %): Alle im Jahr auftretenden Geldbeträge der Vereine an den Kreis zu einem Gesamtbetrag pauschalisieren

(33.0 %): Themengebundene Gelder pauschalisieren (z.B. Kreismeisterschaftsumlagen)

(5.0 %): Andere



Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

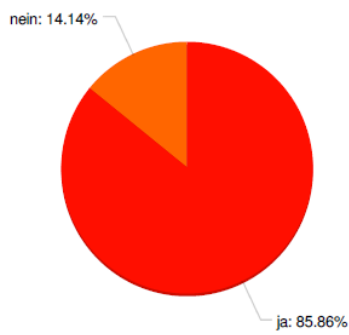
- Keine Ordnungsstrafen
- Die finanziellen Voraussetzungen in den Vereinen sind sicher unterschiedlich. Das spricht gegen Pauschalierung. Andererseits wäre eine Pauschale, mit der z.B. auch schon die Teilnahme an Kreismeisterschaften, -ranglisten etc. abgedeckt wäre, auch ein Anreiz mehr Teilnehmer zu melden.
- Weiß nicht
- ???
- Überarbeitung des Strafen Kataloges hinsichtlich sinnvoller und nicht sinnvoller Strafen

Auswertung und Kommentar von Andreas Krick zur Karli-Umfrage 2020

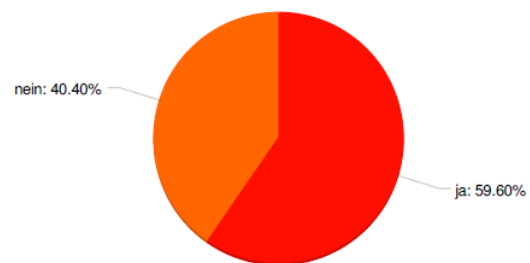
Wir im Tischtenniskreis Arnsberg-Lippstadt – Wir sind Karli

Für den Tischtenniskreis war bereits 2005 klar, dass eine erfolgreiche Fusion nur gelingen kann, wenn wir uns kennen lernen und ein gemeinsames Wir-Gefühl erarbeiten können. Hierfür haben wir Ideensammlungen, Umfragen und Gesamtvorstandssitzungen durchgeführt.

App *



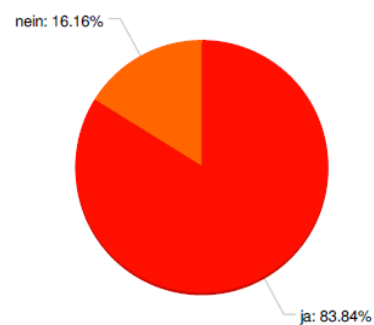
Facebook *



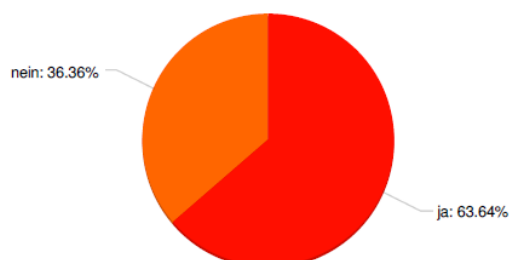
Karli-Rundbrief *



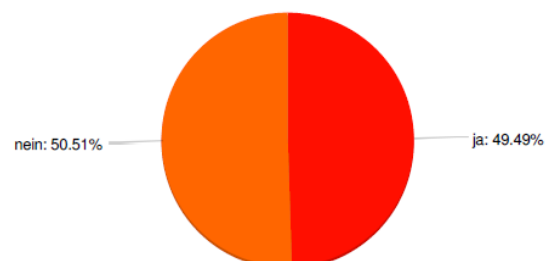
Bändchenturnier *



Karli-Kurier *

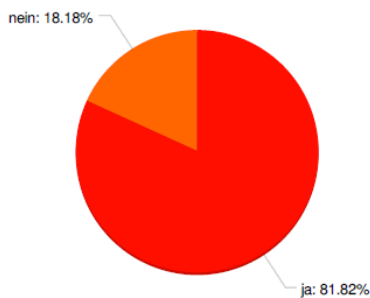


Jahrbuch *

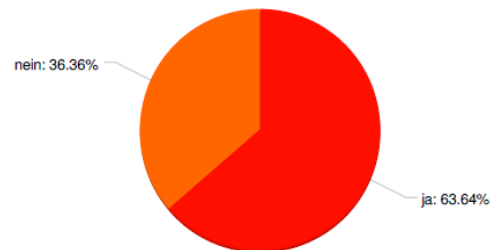


Auswertung und Kommentar von Andreas Krick zur Karli-Umfrage 2020

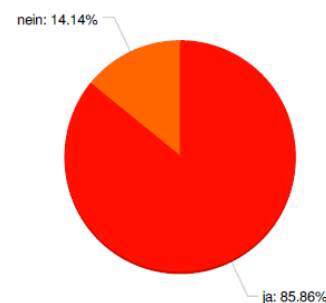
Jahresehungen *



Youtube-Kanal *



Karli-Fortbildungen *



Meine Ideen / Wünsche / Anmerkungen

Zum Punkt "Facebook", wäre ich nur für einen WhatsApp Broadcast, da besonders die jüngere Generation/Schüler nicht erreicht werden können, da diese meist kein Facebook nutzen. Während WhatsApp auf jedem Handy installiert ist, egal ob Schüler oder nicht.

Printmedien werden kaum noch wahrgenommen. Bei Whatsapp gibt es ziemliche Datenschutzprobleme. Wir betonen im Verein, dass alle WhatsApp-Gruppen grundsätzlich privaten Charakter haben. Ausbildungen von Übungsleitern sollten noch konsequenter und umfassender online-Anteile berücksichtigen.

Auswertung und Kommentar von Andreas Krick zur Karli-Umfrage 2020



Was mir sonst noch wichtig ist.

Ausbau des 4 . Mannschaftssystems.

Der Kreis hat unheimlich viele Ideen hinsichtlich verschiedener Projekte, Innovationen. Leider bleibt bei mir das Gefühl, dass es oft bei der Idee bleibt, eine Umsetzung dann aber nicht oder nicht fundiert erfolgt. Also: Weniger Ideen / Projekte / Aufgaben, die dann aber auch gründlich umsetzen.

Der Kreis wird nicht daran gemessen, was in Workshops, Sitzungen etc. entwickelt wird. Der Kreis wird daran gemessen, was schlussendlich zu Gunsten der Vereine dauerhaft gründlich umgesetzt wird. Kurz gesagt: Konzentration auf das Wesentliche!

Die Regionalität - sprich die Fahrzeit zu einem Tischtennispiel auf Kreisebene - von jetzt schon teilweise deutlich über einer Stunde, ist bei einer räumlichen Erweiterung von Kreisen/Bezirken in Zukunft ein zentrales Thema, und für einige Spieler/innen in dieser Saison Grund gewesen, Tischtennis zurück zu fahren oder ganz aufzuhören. Es ist und bleibt nun mal ein HOBBY (in den unteren Spielklassen).

Aus Kosten- und Zeitgründen und vor dem Hintergrund weiter abnehmender Spieler/Mannschaften hat die 6er Mannschaft - nicht nur auf Kreisebene - keine Zukunft.

Dies ist zwar kein Thema, dass der Sportkreis Arnsberg/Lippstadt für sich allein entscheiden kann, aber vielleicht kann man das in die Gespräche/Verhandlungen mit den zuständigen Gremien einfließen lassen.

Wir sollten probieren, die Bürokratie so weit wie möglich abzubauen, damit für alle so viel Zeit wie möglich für den Sport und die Vereinsentwicklung bleibt - dann arbeits- und familienbedingt ist die Zeit für TT begrenzt.

Super, was Ihr da für die Zukunft unseres Sports in Bewegung setzt. Da wir eine auch im Freizeitbereich etablierte Sportart betreiben, gibt es da sicher noch viel Potential zu heben. Vielleicht muss sich die Organisationsform des Sports mittelfristig auch weg von Vereinen und hin zu Schulen oder Betrieben/Hochschulen verschieben (ähnlich dem amerikanischen Modell), wo die Menschen eh schon zusammen sind und die Identifikation und Organisation vielleicht leichter fällt.

Vielleicht ist auch der E-Sport eine Perspektive. Alles schwierige, aber interessante Fragen. Ich denke, nach Corona werden gesellschaftlich auch noch ganz andere grundsätzliche Fragen gestellt werden. Und das meine ich hoffnungsvoll!

Gruß Harald

Auswertung und Kommentar von Andreas Krick zur Karli-Umfrage 2020



Das wir alle gesund bleiben und so viele spieler und spielerinnen egal welcher klasse nicht eingeschränkt sind- werden in Zukunft bezüglich dieser Corona Situation und weiterspielen..... Innerhalb von "Kreisklasse" zu Auswärtsspielen regelmäßig 60 bis 80 km für eine Fahrstrecke der Woche in Kauf zu nehmen, halte ich für nicht sinnvoll. 160 km für ein Kreisklassenspiel??